Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Geschichte = Indicateur de l'histoire suisse
Band: 15 (1917)
Heft: 1

Nachruf: Totenschau schweizer Historiker 1914
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gesellsch. von Basel seit 1885, des Hist. Ver. von Bern seit 1889, der Histor.-antiquar. Gesellsch. von Graubünden seit 1901, des Vereins f. Gesch. u. Altert. v. Uri seit 1903, ferner der Schweizer. Numismat. (1888) u. Heraldischen (1900) Gesellsch.; korrespond. Mitgl. der Herald. Gesellsch. «Adler» in Wien und der Histor. Gesellsch. v. Turin. — Geb. am 3. Dezember 1840 in Luzern, besuchte er 1847 bis 1852 die dortige städtische Volksschule, dann das Gymnas. u. Lyzeum u. bezog 1861 nach bestandener Maturität die Universität Innsbruck, um sich zunächst dort, dann 1864/1865 in München dem Studium der Geschichte zu widmen. In der Folge kurze Zeit am fürstl. Fürstenberg. Archiv in Donaueschingen tätig, kehrte er im Herbst 1866 in die Heimat zurück u. erhielt eine Stelle am Luzerner Staatsarchiv. Bereits am 1. Juli 1867 rückte er zum Unterarchivar, am 26. Juni 1871 zum Staatsarchivar vor. In dieser Stellung verblieb er, obgleich seit 1905 gänzlich erblindet, bis an sein Lebensende. Die Hochschule Bern ernannte ihn 1877 zum Ehrendoktor der philosoph. Fakultät, die Ortsbürgergemeinde Luzern zu ihrem Ehrenbürger. Eine *Uebersicht der literar. Arbeiten* von Liebenaus hat *P. X. Weber* im Anz. G. XII, 168—193 zusammengestellt. Von den zahlreichen *Nekrologen* über L. seien bloss erwähnt: Vaterland 1914, Nr. 130 (W[eber]); N. Z. Z. Nr. 769, 1. A. Bl. (M[eyer] v. K[nonau] u. H[oppeler]). Vgl. noch Gfrd. Bd. 69, XXXIV—XXXV, Anz. G. XIII, 255; Rev. hist. 116, p. 448/449. R. H.

26. Mai. **Theophil Burckhart-Biedermann** in Basel, Mitgl. der dortig. Histor.-antiquar. Gesellsch. und der Allg. Gesch.-forsch. Gesellsch. der Schweiz seit 1886, Ehrenmitgl. der Antiquar. Gesellsch. in Zürich seit 1882. — Geb. am 18. Januar 1840 in Basel, wandte er sich dem Studium der klassischen Philologie zu, promovierte 1863 an der Basler Universität und ward in der Folge während mehrerer Dezennien — bis 1905 — Lehrer der alten Sprachen am Gymnasium seiner Vaterstadt. Daneben beschäftigte er sich mit histor. u. archäol. Studien und hat sich namentlich um die Erforschung der röm. Kolonie Augusta Raurica (Augst) hervorragende Verdienste erworben. Im J. 1910 verlieh ihm die Hochschule Basel die Würde eines Doctors philos. h. c. — Ein von ihm selbst angelegtes Verzeichnis der wichtigsten *Publikationen* enthält der Anz. A. N. F. XVI, 234—236. — Vgl. Anz. G. XIII, 255. R. H.

16. Juli. **Charles-Louis Pasche** in Oron, Mitgl. der Soc. d'hist. de la Suisse Romande und der Soc. vaudoise d'hist. et d'archéol. — Geb. am 7. Juli 1836 in Oron la-Ville, besuchte er die Volksschule und trat mit jungen Jahren in den Gemeinde dienst ein, in dem er 1864 zum Sekretär und später zum Gemeindepräsidenten vorrückte Von 1862 bis 1872 gehörte er auch dem Grossen Rate an und sass 1884 im Verfassungsrat. Überdies hat er als Friedensrichter, seit 1875 als Distriktsrichter und von 1891 bis 1904 als Gerichtspräsident seiner engern Heimat wertvolle Dienste geleistet. In seinen Mussestunden widmete er sich mit Vorliebe geschichtlichen Studien; noch in reiferen Jahren erlernte er die lat. Sprache. Auf histor. Gebiete war er vollständig Autodidakt. — *Histor. Arbeiten:* A propos du village «Des Tavernes» près Oron (Rev. hist. vaud. 2). — La contrée d'Oron soit le district de ce nom, dans les temps anciens, au moyen-âge et sous la domination bernoise (Laus. 1895). — Les ruines du château de Bossonnens (Rev. hist. vaud. 3). — Le château d'Illens près Oron (l. c. 4). — Châtelains d'Oron-la-Ville pour l'abbaye de Saint-Maurice (l. c. 8.) — Châtelains d'Oron et de Palézieux (l. c. 8). — Archives du Tribunal d'Oron (l. c. 8). — Notes sur les noms de famille dans la contrée d'Oron (l. c. 8). — Comédie jouée à Moudon en 1604 (l. c. 8). — Etienne-Salomon Reybaz [1737—1804] (l. c. 8). — Une lettre de l'ancien bailli d'Oron Fr.-Chr d'Engel (Rev. hist. vaud. 18). — Passation à la bourgeoisie de la commune d'Ecoteaux de Pierre Sonney, bourgeois de Rogivue [1693] (l. c. 20). — Trois lettres de Mad. de Chaudieu-Vulliens (l. c. 21). — L'instruction publique à Oron-la-Ville (l. c. 23). — *Nekrologe:* Gazette de Laus. 1914 n° 193; Rev. hist. vaud. 22, 255—256 (E. M[ottaz]). R. H.